

Spaltenbergungsverfahren

Selbstrettung:

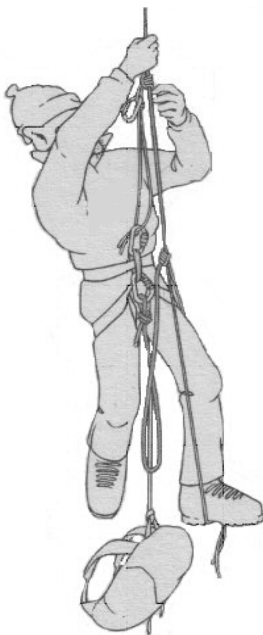
Anwendung: kleine Seilschaften (2er Seilschaft) , jeder Tourenführer sollte diese Technik beherrschen

Voraussetzung: die gestürzte Person ist bei Bewusstsein und hat keine grösseren Verletzungen

Material: 1 Verschlusskarabiner , 3 Karabiner (2 Stück gleich gross) , 2 Prusikschnellen

Allgemeines: In manchen Fällen kann durch den Rucksack die Selbstrettung aus der Spalte behindern. Die in der Spalte hängende Person kann den Rucksack gesichert am Anseilpunkt mit einer Bandschnelle oder Reepschnur abwerfen und sich so mehr Bewegungsfreiheit schaffen.

Ablauf: Die erste Prusikschnelle (Körperlänge) wird mit einem Prusik am Seil befestigt, etwas über Stirnhöhe und unmittelbar unter dem Prusik mit einem Sackstich abgebunden. In die so entstandene Öse wird ein Karabiner eingehängt. Diese Prusikschnelle wird dann etwa armlang mittels Sackstich abgeknotet und am Anseilpunkt des Gurtes mit einem Verschlusskarabiner (am besten Save-Lock) eingehängt.



Die zweite Prusikschnelle (?????? Körperlänge) wird ebenfalls unterhalb des ersten Prusiks befestigt und bei der max. Hubhöhe des Beins verknotet.

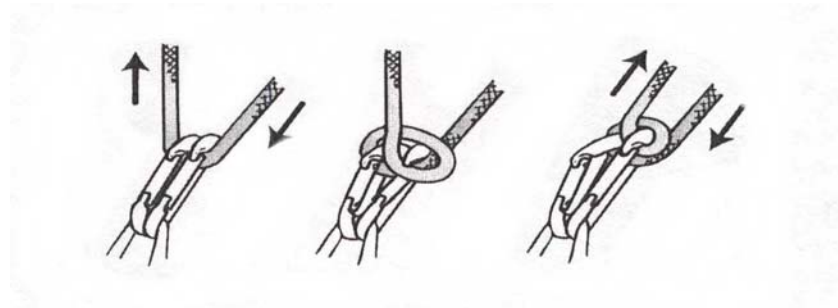


Es folgt nun der Aufstieg mittels Prusik-technik bis unterhalb des Firnüberhanges. Das Bein in der Trittschnelle durchdrücken, kurz mit beiden Händen und Körperspannung am gespannten Seil fixieren und den oberen Prusik so weit wie möglich nach oben schieben. Nun wieder in den Gurt setzen und die Trittschnelle nach oben schieben. Nun wiederholt sich der Vorgang so lange bis man den Spaltenrand erreicht hat.



Befinden sich in der Prusikstrecke noch Bremsknoten, müssen diese noch überwunden werden (neue Prusik darüber einknoten usw). Alternativ könnte der Seilpartner oben das freie Restseil zum Partner in die Spalte werfen und dieser daran ungehindert hochprusiken.

Am Spaltenrand ist das Seil meist so tief im Schnee eingeschnitten, dass man die Prusikknoten nicht weiterschieben kann. Nun erfolgt der Umbau auf den Selbstflaschenzug. Die Steigschlinge wird entfernt und in den Anseilpunkt des Gurtes werden zwei gleiche Schnappkarabiner (vom Querschnitt eher flach als rund) geklinkt. Nun wird das lose Seil unterhalb des Prusikknotens in die zwei Schnappkarabiner eingehängt und der Gardaknoten eingelegt. Das lose Seil wird nach oben geführt und im vorbereiteten Karabiner umgelenkt.



Um die Methode durch führen zu können, ist etwas Schlappseil erforderlich , das beim Prusiken entstanden ist. Nun zieht man mit beiden Händen am umgelenkten Seil nach unten. Die Füße werden gegen den Spaltenrand gestemmt und die Hüfte nach oben in Hohlkreuzstellung geschoben. Dabei gewinnt man an Höhe und bewegt das eingeschnittene Seil aus dem Schnee. Das Zugseil wird losgelassen, damit der Prusikknoten lastfrei wird und nach oben geschoben werden kann. Dieser Vorgang wird solange wiederholt bis man den Spaltenrand überwunden hat.